

Verwaltungszustellungsgesetz - förmliche Zustellung durch die Post mit Zustellungsurkunde (§ 3 VwZG);  
hier: Rundschreiben des Bundesministeriums des Inneren vom 27.5.2002 - V 5 b - 130 102/21 -



**Bundesministerium  
für Arbeit  
und Sozialordnung**

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung · Postfach 14 02 80 · 53107 Bonn

**AOK-Bundesverband  
Postfach 20 03 44**

53170 Bonn

**Bundesverband der  
Betriebskrankenkassen  
Postfach 10 05 31**

45005 Essen

**IKK-Bundesverband  
Postfach 10 01 52**

51401 Bergisch Gladbach

**Bundesverband der  
landwirtschaftlichen Krankenkassen  
Postfach 41 03 56**

34114 Kassel

**Verband der  
Angestellten-Krankenkassen e.V.  
Arbeiter-Ersatzkassen Verband e.V.  
Frankfurter Straße 84**

53721 Siegburg

**See-Krankenkasse  
Postfach 11 04 89**

20404 Hamburg

**Bundesversicherungsanstalt  
für Angestellte**

10704 Berlin

REFERAT IVa 1  
BEARBEITET VON Heinz Felder  
HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn  
POSTANSCHRIFT Postfach 14 02 80, 53107 Bonn  
LIEFERANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn

TEL +49 (0)1888 527-2920

FAX +49 (0)1888 527-1177

E-MAIL [bmail@bma.bund.de](mailto:bmail@bma.bund.de)

INTERNET <http://www.bma.bund.de>

ORT, DATUM Bonn, 18. Juni 2002

AZ IVa 1 - 49 915-65/5

**Verband Deutscher  
Rentenversicherungsträger e.V.  
Eysseneckstr. 55**

60322 Frankfurt

**Bundesverband der Unfallkassen  
Fockensteinstraße 1**

81539 München

**Bundesverband der landwirtschaftlichen  
Berufsgenossenschaften e.V.  
Postfach 41 03 56**

34114 Kassel

**Gesamtverband der landwirt-  
schaftlichen Alterskassen  
Postfach 41 03 56**

34114 Kassel

**Hauptverband der gewerblichen  
Berufsgenossenschaften e.V.  
Alte Heerstr. 111**

53757 Sankt Augustin

**Bundesausführungsbehörde für  
Unfallversicherung  
Weserstraße 47**

26382 Wilhelmshaven

**Künstlersozialkasse  
Langeoogstraße 12**

26384 Wilhelmshaven



Seite 3 von 3

Bundesknappschaft  
Pieperstr. 14 - 28

44781 Bochum

Bundesanstalt für Arbeit  
Regensburger Str. 104

90327 Nürnberg

Bundesversicherungsamt  
Villemombler Str. 76

53123 Bonn

Betreff: Verwaltungszustellungsgesetz;

hier: Förmliche Zustellung durch die Post mit Zustellungsurkunde, § 3 VwZG

Bezug: Rundschreiben des Bundesministeriums des Innern vom 27. Mai 2002 - V 5 b - 130  
102/21 -

Anlage: -1-

/ Beigefügt übersende ich das o.a. Rundschreiben des Bundesministeriums des Innern mit der  
Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrag

Dr. Preuß

Beglaubigt

Angestellte





Geschäftszeichen (bei Antwort bitte angeben)

☎ 0 18 88

Datum

V 5 b - 130 102/21

681 - 2403

27. Mai 2002

---

Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

An die  
Bundesministerien  
gemäß  
Verteiler I

An die  
zum Geschäftsbereich des BMI  
gehörenden Dienststellen  
gemäß  
Verteiler III A

Betr.: Verwaltungszustellungsgesetz;  
hier: Förmliche Zustellung durch die Post mit Zustellungsurkunde,  
§ 3 VwZG

Am 01. Juli 2002 tritt das Zustellungsreformgesetz vom 25. Juli 2001 (BGBl. I S. 1206) in Kraft, dessen Änderungen der Zustellungsbestimmungen in der ZPO sich insofern auch auf das Zustellungsverfahren nach dem VwZG auswirken, als gemäß dem - ebenfalls geänderten - § 3 Abs. 3 VwZG nun für die Zustellung durch die Post mit Zustellungsurkunde die Vorschriften der §§ 177 bis 181 ZPO (n. F.) gelten.

Gleichzeitig tritt die Zustellungsvordruckverordnung vom 01. Februar 2002 (BGBl. I S. 618) in Kraft, die neue Vordrucke für die anlässlich der Postzustellung gemäß den §§ 176 bis 182 ZPO - also im Justizbereich - zu verwendenden Formulare enthält.

Es sind Zweifelsfragen in der Praxis dahingehend aufgetreten, ob diese neuen Formulare auch im Rahmen der Zustellung durch die Post mit Zustellungsurkunde gemäß § 3 VwZG, also im Geltungsbereich nach § 1 Abs. 1 VwZG verwendet werden können. Die Rechtslage hierzu ist jedoch eindeutig: Die Verweisung durch § 3 Abs. 3 VwZG in der Fassung des Artikel 2 Abs. 1 Nr. 1 ZustRG erstreckt sich nicht auf § 182 ZPO. Des-

sen Bestimmung in Absatz 1 Satz 1, wonach zum Nachweis der förmlichen Zustellung „eine Urkunde auf dem hierfür vorgesehenen Vordruck anzufertigen“ ist, gilt somit nicht für die Zustellung gemäß § 3 VwZG.

Es verbleibt diesbezüglich vielmehr bei den Bestimmungen der Nummer 5 der allgemeinen Verwaltungsvorschriften zum VwZG in der Fassung vom 13. Dezember 1966 (GMBl. 1967, S. 28) und somit bei der Verwendung der dort für die förmliche Postzustellung vorgesehenen Muster nach Anlage 1, 2 a, 2 b.

Bei Verwendung der Formulare nach der Zustellungsvordruckverordnung ergäben sich in hohem Maße Zweifel, ob überhaupt eine rechtsfehlerfreie Zustellung gegeben wäre. Nachdem jedoch Zweifel über die Verwendbarkeit der Vordrucke nach der Zustellungsvordruckverordnung auch im Verfahren nach dem VwZG aufgekommen sind, sollen die allgemeinen Verwaltungsvorschriften zum VwZG dahin geändert werden, dass auch im Anwendungsbereich des § 1 Abs. 1 VwZG die Vordrucke nach der Zustellungsvordruckverordnung Verwendung finden.

Für die Zeit bis dahin verbleibt es jedoch bei der Maßgeblichkeit der Muster 1, 1 a, 2 b der Anlagen zu den allgemeinen Verwaltungsvorschriften zum VwZG in bisheriger Fassung.

Im Übrigen kann darauf verwiesen werden, dass auch im Justizbereich gemäß der Übergangsvorschrift des § 3 der Zustellungsvordruckverordnung bis zum 31. Dezember 2002 an Stelle der neuen Vordrucke die bisherigen Vordrucke verwendet werden können.

Ich bitte die nachgeordneten Behörden und Dienststellen entsprechend zu informieren.

Im Auftrag

Altenbuchner-Königsdorfer



Beglaubigt:

*[Handwritten signature]*  
Angestellte